

Angesichts dieser Freude bitten wir dich für uns Menschen, deren Tage und Gedanken angefüllt sind mit Ungewissheit, Angst und Sorge. Der Corona-Virus bedroht die Schwachen. Wir vertrauen die Kranken deiner Fürsorge an. Behüte und bewahre sie.

Wir bitten für die Sterbenden – in unserer Nähe und in aller Welt. Behüte sie und erbarme dich. Wir danken dir für alle, die in Krankenhäusern, Laboren und Ämtern arbeiten. Wir danken dir für alle, die Kranke pflegen, Eingeschlossene versorgen und sich um das Wohl aller mühen. Behüte, leite und stärke sie. Du bist unsere Hilfe und Stärke. Behüte uns, bewahre uns und erbarme dich. Lass uns in deinem Wort Halt finden. Behüte und bewahre uns alle. Amen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Die **KOLLEKTE** heute ist für die Arbeit mit Kindern und für das Schulungszentrum „Thalita Kumi“ in Bethlehem bestimmt.

Sie können Ihre Spende gern auf folgendes Konto überweisen:

Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz

● IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82 BIC: GENODEF1GR1

● Betreff: Kollekte 10.04.2020

oder in einem Briefumschlag in den Briefkasten am Pfarrhaus einwerfen.

Deutschland betet – im Jahr 2020 um 20.20 Uhr

Jeden Abend um 20.20 Uhr beten viele Christen an vielen Orten zugleich.

Stell dazu eine Kerze ins Fenster als Licht der Hoffnung. Lasst uns dabei beten für:

- für erkrankte Menschen, dass sie die heilende Hilfe Gottes erfahren.
- für die Eindämmung und Überwindung des Virus.
- für alle Verantwortungsträger, dass sie verantwortungsvolle entscheiden.
- für das medizinische Fachpersonal um Kraft und um Schutz.
- für unsere Kirchen und Gemeinden, dass sie helfende Hände und offene Augen haben für Menschen, die jetzt Unterstützung brauchen.
- für die Menschen in unserem Land, dass sie sich mit allen Fragen und Ängsten Gott anvertrauen.
- für Christen, dass sie als Hoffnungsträger erkannt werden.

HAUSGOTTESDIENST

am 12. April 2020 • Ostersonntag • Auferstanden!

Aufgrund der Schutzmaßnahmen vor dem Corona-Virus können Gottesdienste nicht mehr öffentlich stattfinden. Gotteslob, Gebet und Verkündigung verstummen jedoch nicht.

So laden wir dazu ein, einen Gottesdienst zu Hause zu feiern. Dazu läuten die Glocken:

9.00 Uhr in Diehlsa, 10.15 Uhr in Jänkendorf und 10.15 Uhr in Ullersdorf

Ich wünsche allen einen gesegneten Sonntag! Ihr Pf. Helmut-Andreas Spengler

ERÖFFNUNG

Wir feiern diesen Gottesdienst am Ostersonntag:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Dazu kann eine Kerze angezündet und/oder ein Kreuz aufgestellt werden.

Begrüßung des Osterlichts

Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!

Seht das Licht, das aufstrahlt mitten in unserer Dunkelheit.

Seht: Das ist das Licht, das aufleuchtet über einer erneuerten Schöpfung.

Seht: Das ist das Licht, das aufstrahlt in den versöhnten Herzen.

Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!

Seht: Das ist das Licht, das nicht mehr hinab sinkt in den Abend,

sondern leuchtet in Ewigkeit. Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat;

lasset uns jubeln und fröhlich sein an ihm.

Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!

Seht die Hoffnung, die erwacht mitten in unserer Aussichtslosigkeit.

Seht den Glauben, der aufkeimt mitten in unseren düsteren Zweifeln.

Seht die Liebe Gottes, die stärker ist als der Tod.

Seht, Christus ist es, er ist das Licht der Welt; wer ihm nachfolgt, der ist im Licht und lebt, auch wenn er noch durch Finsternis und Tod gehen muss.

Denn Christus ist auferstanden von den Toten und hat den Tod durch den Tod besiegt und denen im Grabe das Leben gebracht.

Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!

Auf immer erstrahle dieses österliche Licht.

In unseren Herzen erstrahle die Freude des Vaters und die Gemeinde erstrahle in der Freude der Gotteskinder!

Mit diesem Licht bringen wir dir, Gott, den Lobpreis dar, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Worte aus Psalm 118:

»Meine Kraft und meine Stärke ist der HERR. Er ist für mich zum Retter geworden.« Jubelrufe und Siegeslieder erklingen in den Zelten, wo die Gerechten wohnen: »Die starke Hand des HERRN wirkt mit Macht! Die starke Hand des HERRN ist hoch erhoben! Die starke Hand des HERRN wirkt mit Macht!« Ich werde nicht sterben, sondern leben und erzählen, was der Herr getan hat! Mit harter Hand hat der Herr mich erzogen, aber dem Tod hat er mich nicht ausgeliefert. Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit! Ich möchte durch sie hindurchgehen und dem HERRN danken. Dies ist das Tor, das zum HERRN führt. Nur die Gerechten gehen hindurch. Ich will dir danken, weil du mir Antwort gabst. Du bist für mich zum Retter geworden. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Grundstein geworden. Vom HERRN wurde dies bewirkt. Es ist ein Wunder in unseren Augen. Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat. Lasst uns jubeln und uns freuen über ihn!

GEBET

Herr, lebendiger Gott! Du hast deinen Sohn vom Tode auferweckt und einen neuen Anfang in deiner Schöpfung gesetzt. Wir bitten dich: Öffne die Gräber, in denen wir gefangen sind, und wecke uns auf, damit wir dein Volk werden, das dir dient und dich lobt mit allen, die du schon zu dir gerufen hast. Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Markus 16, 1 - 8)

Als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome duftende Öle. Sie wollten die Totensalbung vornehmen. Ganz früh am ersten Wochentag kamen sie zum Grab. Die Sonne ging gerade auf. Unterwegs fragten sie sich: »Wer kann uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?« Doch als sie zum Grab aufblickten, sahen sie, dass der große, schwere Stein schon weggerollt war. Sie gingen in die Grabkammer hinein. Dort sahen sie einen jungen Mann auf der rechten Seite sitzen, der ein weißes Gewand trug. Die Frauen erschrecken sehr. Aber er sagte zu ihnen: »Ihr braucht nicht zu erschrecken. Ihr sucht Jesus aus Nazaret, der gekreuzigt worden ist. Gott hat ihn vom Tod auferweckt, er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Macht euch auf! Sagt es seinen Jüngern und besonders Petrus: Jesus geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.«
8 Da flohen die Frauen aus dem Grab und liefen davon. Sie zitterten vor Angst und sagten niemandem etwas, so sehr fürchteten sie sich.

Betrachtung

Ostern beginnt auf dem Friedhof. In all den zurückliegenden Jahren war es so. Der erste Gottesdienst am Ostersonntag fand auf einem Friedhof statt. Seltsam. Keine Stelle in unseren Orten ist so mit Schmerz und Tränen behaftet, wie der Friedhof. Wie viele Male dort schon für immer von Menschen Abschied genommen werden musste ist nicht zu zählen. Täglich kommen viele Angehörige, um nach den Gräbern zu sehen, still am Grab zu verweilen, sich zu erinnern, zu trauern. Auch die 3 Frauen, die sich zum Grab von Jesus aufgemacht hatten, beginnt die neue Woche auf dem Friedhof. Sie wollten nach dem Grab sehen und bestimmte Handlungen noch abschließen, für die am Karfreitag keine Zeit mehr war. Am Grab wird ihnen offenbart, Jesus sei auferstanden. Hinein in ihr Trauern und Erinnern platzt die unbegreifliche Nachricht, Jesus lebt (wieder). Er ist vom Tod auferstanden. Die Freude darüber setzte erst viel später ein. Sie hält aber an bis heute. Durch seine Auferstehung hat Jesus einen Weg eröffnet, der über den Tod hinaus geht – auch für uns heute.

Könnte das der Grund sein, warum es in unseren Dörfern keinen anderen Ort gibt, an dem so viele Blumen gleichzeitig blühen? Blumen dürfen immer ein Zeichen der Freude sein. Für jeden, der sein Leben mit dem auferstandenen Jesus leben möchte, öffnet sich nach seinem Tod die Tür zur Ewigkeit mit Gott. Das ist der Grund unserer Osterfreude. Amen.

>>> zum Weiterlesen und -hören: das beiliegende Osterheft „Lebenslust“ und unter <http://www.kirche-waldhufen-vierkirchen.de/> <<<

FÜRBITTEN UND VATERUNSER

Halleluja! Dein Licht lass aufstrahlen für die Trauernden und für die Einsamen.
Dein Licht lass aufstrahlen für die Kranken und für alle, die gegen das Dunkel ankämpfen. Dein Licht lass aufstrahlen inmitten von Gewalt, Hass und Krieg.
Denn du bist auferstanden, Jesus Christus! Halleluja!
Deine Liebe durchdringe die Herzen der Machthaber und der Klugen.
Deine Liebe durchdringe die Herzen der Unbarmherzigen und Überheblichen.
Deine Liebe durchdringe die Herzen der Rücksichtlosen und der Böswilligen.
Denn du bist auferstanden. Jesus Christus! Halleluja!
Deine Gegenwart verwandle diese Welt, du Auferstandener.
Deine Gegenwart erlöse die Schuldigen.
Deine Gegenwart befreie uns aus unseren Verstrickungen.
Deine Gegenwart begeistere deine Kirche und mache sie zur Zeugin der Wahrheit.
Denn du bist auferstanden, Jesus Christus! Halleluja!
Der Tod hat seine Macht verloren. Seine Flammen sind gelöscht.
Das Leben kehrt zurück. Die Schöpfung lebt auf. So jubeln wir, denn du bist auferstanden. Jesus Christus! Halleluja!